



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Der Apfel und der Schüttler fallen nicht weit vom Stamm... und damit meist treffsicher in die Planen der Apfelsammler!

Auch in diesem Jahr wollen wir diese Erntemethoden praktizieren und laden daher recht herzlich zum **APFEL-WOCHENENDE vom 28.9. – 30.9.2018** ins Bärensteiner Bielatal.

Wenngleich die Bäume entlang der Alten Eisenstraße zwischen Oberschlottwitz und Cunnersdorf nicht allzu üppig tragen, so wollen wir zu dem letzten Naturschutzeinsatz des Jahres doch möglichst viele Äpfel sammeln und so für Heulager & Co des kommenden Jahres einen leckeren Apfelsaft gewinnen.

Start an der Biotoppflegebasis Bielatal am Samstag gegen 8.45Uhr (Müglitztalbahn von Dresden 8.59Uhr, Ankunft Oberschlottwitz 9.38Uhr – dann die Eisenstraße ca. 2km überlaufen), wir werden mit der Ernte von der Cunnersdorfer

Seite her beginnen.

Am Sonntag wird die mobile Saftpresse „Apfelparadies“ ins Bielatal kommen und die gesammelten Werke versaften und abfüllen, auch dafür werden viele helfende Hände benötigt. Ansonsten sind für Sonntag kleinere Arbeiten auf den Bielatalbiotopen geplant.

Für Verpflegung ist wie immer gesorgt, Übernachtet werden kann im eigenen Zelt oder im Matrazenlager der Biotoppflegebasis. Anmeldung zwecks Essensplanung erbeten an frank.lochschiidt@posteo.de. Wer noch leere (und brauchbare) Saftkartons, 5l bzw. 10l, hat kann diese zur Wiederverwendung gern mitbringen.

Junge Leute von fünf Kontinenten aktiv für Knabenkräuter und Birkhühner

"Es war einfach eine großartige Erfahrung, mal ganz praktisch für die Erhaltung der Artenvielfalt zu arbeiten", sagte Valéria, Biologiestudentin aus der Slowakei, beim Abschlussgespräch am Lagerfeuer. "Naturschutz heißt in Bangladesch oft: Ausschluss der Menschen aus Schutzgebieten", fügt Al Amin hinzu, der an der TU Berlin seinen Master für Umweltplanung macht. Zum Fazit von Japhet aus Tansania, der in Tharandt Tropische Forstwirtschaft studiert, gehört vor allem: "Wir waren eine Woche lang wie eine große Familie." - allgemeine Zustimmung aus der Runde, die auf der Wiese hinter dem Schellerhauer Mayenhof noch einmal zusammengekommen ist. Die 20 jugendlichen Teilnehmer sowie die fünf Organisatoren der Grünen Liga



Osterzgebirge ziehen eine rundum positive Bilanz des diesjährigen Schellerhauer Naturschutzpraktikums. Und sie tun dies auf Englisch, so wie sie sich in der vorausgegangenen Woche bereits wunderbar miteinander verstanden hatten. Das dreiundzwanzigste Schellerhauer Naturschutzpraktikum war wirklich ein ganz besonderes.

Angefangen hatte alles mal recht überschaubar. In den 1990er Jahren war die Grüne Liga Osterzgebirge verantwortlich für die Pflege-Organisation des damals neuen Naturschutzgebiets



"Schellerhauer Weißeritzwiesen", wo es noch Arnika und Schwarzwurzel, Wiesenpieper und Kreuzotter, Lilagold- und Dukatenfalter gibt. Für die empfindlichsten Biotope ist manuelle Mahd unerlässlich. Traktoren hätten in den Moorbereichen keine Chance oder würden schwere Schäden verursachen. Also versuchten die Grüne Liga, an frühere Traditionen wie die Studentensommer in Oelsen oder am Geisingberg anzuknüpfen und schickte Einladungen an die Hochschulen der weiteren Region. Eine Handvoll junge Leute halfen im August 1996 vier Tage mit bei der schweren Wiesenarbeit. In den Folgejahren kam ein immer umfangreicheres Programm hinzu.

Auch in diesem Jahr standen nun wieder zwei Praxistage im NSG Weißeritzwiesen auf dem Programm, wo die Studenten sich an Hand- und Motorsensen sowie einem Einachsmäher ausprobieren konnten, aber auch das schwere

Nasswiesengras auf Plastikplanen vom moorigen Hang ziehen mussten. Von Jahr zu Jahr wird dies immer schwieriger, Rohrkolben und andere hochwüchsige Pflanzen breiten sich zulasten der Kleinseggenbereiche aus. Aus der oberhalb liegenden Ortslage sickern jauchereiche Abwässer ein und überdüngen das wertvolle Schutzgebiet. Das Problem ist seit langem bekannt, auch behördlicherseits, doch alle Initiativen zur Abhilfe zeigen bisher noch keinerlei Wirkung. Im Gegenteil: es ist zu befürchten, dass in nicht allzuferner Zukunft Sonnentau und Fettkraut von den konkurrenzstarken Stickstoffpflanzen verdrängt sein werden. Es wäre wirklich schade um die mittlerweile 23 Jahre mühevoll geleistete Biotoppflege durch engagierte Studenten!



Ebenfalls praktisch tätig waren die jungen Leute wieder einen Tag im Botanischen Garten Schellerhau sowie einen weiteren Tag im Wald an der Scharspitze. Auf einer feuchten Lichtung, einer alten Bergbauhalde, gedeiht dort ein bemerkenswerter Orchideenbestand. Früher, vorm Bau der nahegelegenen Grenzzollanlage Zinnwald, balzten hier auch Birkhühner. Doch allmählich wuchs diese Offenfläche mit Birken, Erlen und Fichten zu. Mit Astscheren und Handsägen schufen die Studenten nun wieder etwas mehr Licht, auch für die zahlreichen Schmetterlinge und andere Insekten, die sich hier tummeln.

Drei Wanderexkursionen zur Altenberger Pinge und auf den Geisingberg, über den Kahleberg zum Georgenfelder Hochmoor, sowie den Hofehübel ins Pöbeltal ergänzten das Praxis-Programm. Nur wenige Landschaften eignen sich so wie das Ost-Erzgebirge dafür, das Kernanliegen des Naturschutzes zu vermitteln: Vielfalt zu erhalten. Dazu gehören naturnahe Mischwälder ebenso wie Bergwiesen, Steinrücken und andere traditionelle Agrar-Lebensräume. Die Umgebung von Schellerhau eignet sich gut, Studenten "Biodiversität" zu vermitteln.

Andererseits jedoch stellt der Besuch junger, engagierter Menschen mit unterschiedlichsten Erfahrungshorizonten auch für die Grüne Liga Osterzgebirge immer wieder eine große Bereicherung dar. Allzuoft stecken Naturschützer in ihren begrenzten Biotophorizonten fest, da kann es ganz gewiss nicht schaden, wenn ab und zu mal wieder Grundfragen gestellt werden, nach Lebensstil und Konsumverhalten etwa. Allein mit Biotoppflege- und Artenschutzmaßnahmen wird sich auch im Ost-Erzgebirge die Biologische Vielfalt nicht erhalten lassen. Junge Leute wie die Teilnehmer des diesjährigen Schellerhauer Naturschutzpraktikums machen Mut, dass das Umsteuern vielleicht doch noch gelingen kann.



10. Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge vom 14. bis 16. September

Zum 10. Mal machen wir uns in der Septembermitte auf, um in deutsch-tschechischer Besetzung die Wiese am Lipská Hora im Böhmischem Mittelgebirge zu mähen. Wer schon oft dabei war, wird nicht müde, Landschaft und Spartenität zu genießen. Wer sich für dieses Jahr zum ersten Mal vornimmt, dabei zu sein, kann sich genau darauf freuen: arbeiten vor wunderschöner Basaltkuppen-Kulisse, kochen über'm Lagerfeuer, waschen am Kanister. Abends knistert das Lagerfeuer und am Sonntag wird exkursiert.

Aufgabe des Naturschutzeinsatzes ist es, die Wiese am Fuße des Lipská Hora zu mähen. In den letzten Jahren konnten wir die ersten Früchte unserer Arbeit ernten: Gelber Lein und Aufrechte Waldrebe blühen wieder. In den 1980er Jahren wurden die seltenen Pflanzen in einem waghalsigen Projekt von Studierenden u.a. an den Lipská Hora umgesiedelt – ihr ursprünglicher Standort ist heute unter Tagebauabraum begraben.

Am Freitag reisen wir gemeinsam in Fahrgemeinschaften ab Altenberg ins Böhmisches Mittelgebirge. Wer mitkommen möchte, gebe bitte kurz Bescheid, ob er oder sie einen Platz in einem Auto braucht oder selbst freie Plätze hat. Kontaktmöglichkeiten gibt es per Email an lipska-hora@osterzgebirge.org oder per Telefon 03504 – 618585 (bitte auch AB nutzen).

Mitzubringen sind Zelt, Isomatte, Schlafsack, Arbeitskleidung und Essgeschirr. Für Verpflegung und Arbeitsgeräte sorgen wir.

Ellen Gießmann



Programm:

Freitag, 14.9.: Treff 16.45 Uhr am Bahnhof Altenberg (Buslinie 360 ab Dresden Hbf 15.39 Uhr, Dippoldiswalde Busbf. 16.15 Uhr) – weiter mit Autos ins Böhmisches Mittelgebirge – Ankunft gegen 18.00 Uhr am Südfuß des Lipská Hora (an der kleinen Straße zwischen den Dörfern Mrsklesy und Lhota); Zeltplatz frei sensen, Zelte aufbauen und wenn noch Zeit ist bis zur Dunkelheit: kleine Abendexkursion

Sonntag, 15.9.: Arbeiten von früh bis nachmittags; evtl. kleine Abendexkursion oder baden im Feuerlöschteich von Mrsklesy; Plaudern am Lagerfeuer

Sonntag, 16.9.: Exkursion in die Umgebung, Start gegen 9.00 Uhr; Heimreise gegen 16.00 Uhr (Buslinie 367/360 ab Altenberg 17.36 Uhr, 18.13 Uhr in Dippoldiswalde Busbf., 18.46 in Dresden Hbf)

Baltikum-Exkursion

Liebe Freunde,
manche von Euch haben mich gebeten, sie zu informieren, falls eine Baltikum-Exkursion auf dem Programm steht. Nun ist so weit... nächstes Jahr organisieren wir eine völlig neue Fachexkursion in die Baltischen Staaten.

Auf dem Programm stehen nicht nur die schönsten Städte, sondern auch Küsten, Inseln, National- und Naturparke. Wir werden auch mehrere Wanderexkursionen in den Großschutzgebieten erleben, natürlich geführt von den Fach-Mitarbeitern aus diesen SG.

Zusteigen ist auch in Polen oder direkt in Litauen möglich - hier kann man schnell und günstig fliegen.

Das Programm findet ihr hier:

<https://drive.google.com/file/d/1wX6k7ivjH6pTXzuPkkO14HU92anstV1v/view?usp=sharing>

Es ist zwar auf slowakisch, jedoch die Bilder und geographischen Namen sind aussagekräftig.

Termin: 13.6.-24.6.2019

Preis: 558 EUR + ca. 40 EUR Fähre nach Helsinki (9 x ÜF im 3*-4* Hotel oder Pension, 4100 Km in eigenem Luxus-Reisebus EURO 6, 3 x Fähre in Litauen und Estland, Programm in den NLP und NP, Stadtpläne...)

Falls jemand Interesse an dieser Exkursion haben sollte, bitte meldet euch baldmöglichst bei mir per Email.

Mit vielen Grüßen

Martin Labuda

web: www.krajinnaekologia.sk/sk/Labuda_Martin/

mail: labuda.martin@gmail.com

POBALTIE 2019

Grand tour & de luxe

Fínsko, Litva, Lotyšsko, Estónsko

Baltské more, ostrovy, mestá, národné parky, tulene...



NOVINKA
MOŽNOSŤ CELODENNÉHO VÝLETU
DO HLAVNÉHO MESTA FÍNSKA -
HELSINKY

23. 09.: Wanderung im GEOPARK Tharandter Wald

Anlässlich des „Tag des Geotops“ (16.09.2018) findet am 23.09.2018 eine Wanderung durch das „Geologische Freilichtmuseum am Porphyrfächer Tharandter Wald“ statt. Mitglieder des FV Geologie im Tharandter Wald e.V. und Gästeführer Erzgebirge e.V. führen durch das Freilichtmuseum mit den Themen Geologie und Geotope, Entwicklung des Bodens nach der Eiszeit in der Region, der stehengebliebene Wald und Altbergbau im Bereich von Grund. Beginn ist 09.30 Uhr am Parkplatz am Ortseingang von Grund / Schmiedersgraben. Strecke ca. 4,5 km, Dauer ca. 3,5 Stunden. Unkostenbeitrag EW: 5,00 €, Kinder frei. Herzlich willkommen!

Glückauf Rolf Mögel, Vereinsvorsitzender

Bäume sind gut – aber nicht vor meinem Haus

Hat nicht jeder schon mal so gestöhnt angesichts des Herbstlaubs oder des Vogelkots auf dem unter dem Baum geparkten Auto. Hier ist so mancher schnell mit der Säge zur Hand.

Um diesen Konflikt zwischen Gemeinwohl (z.B. Stadtklima) und persönlichem Interesse zu entschärfen, gibt es Beratung und ggf. eine Baumfällgenehmigung durch die kommunale Umweltbehörde, die ihre Tätigkeit durch die kommunale Baumschutzsatzung geregelt sieht.

Nun gab es in der schwarz-gelben sächsischen Landesregierung Kräfte, denen das alles zu bürokratisch war. Sie haben 2013 mit ihrer Mehrheit ein Gesetz verabschiedet, dass den sächsischen Gemeinden kurzerhand verbietet, Baumschutzsatzungen zu beschließen.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, dass dadurch der Baumbestand in den Gemeinden unkontrolliert abnimmt. Die Dresdnerin Teresa Merino hat eine Petition initiiert, die den Landtag mahnt, diesen Zustand zu beenden und hat ihre Web-Seite www.merino.de mit der Petitionsplattform WeAct verlinkt. Sie wünscht sich 10000 Unterschriften, um unserem Anliegen Kraft zu verleihen.

Bitte www.merino.de öffnen, dort unterschreiben und weitersagen.

Christian Hainke, Dresden

An: den Sächsischen Landtag

Natur macht glücklich! Petition für mehr Natur in der Stadt.

Gestaltet von
Teresa Merino



Sachsen schränkt seit 2010 als einziges Bundesland den Schutz von Bäumen auf bebauten Grundstücken weitgehend ein.

Wir fordern den sächsischen Landtag auf, §19 des SächsNatSchG so zu ändern, dass der Baumschutz in sächsischen Kommunen und Gemeinden nicht weiter auf 1 Anlaufschene eingeschränkt wird

Neophyten

Neophyten sind vor allem vor dem Hintergrund des prognostizierten Klimawandels und dem Erhalt der biologischen Vielfalt und nicht zuletzt für die Gebietsbetreuung der Natura 2000 Gebiete ein höchst aktuelles Thema (im ländlichen Raum).

Neophyten, zu Deutsch „neue Pflanzen“, sind gebietsfremde Pflanzenarten, die außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsareals vorkommen. Sie wurden nach 1492 gezielt vom Menschen eingebracht oder unabsichtlich (als Beimengung von Handelsware) eingeschleppt bzw. sind eingewandert. Manche sind seit einigen hundert Jahren eingebürgert, andere erst seit wenigen Jahrzehnten. Von der großen Anzahl eingeführter oder eingeschleppter Neophyten kann sich nur ein geringer Teil auch in naturnaher Vegetation (1-2 % der Neophyten; BfN 2005) etablieren. Weltweit zählen gebietsfremde Arten zu einer der Hauptgefährdungsursachen für den Verlust biologischer Vielfalt. Dabei sind gebietsfremde Arten häufig nicht die Ursache der Probleme, sondern die Symptome des Wandels, Effekte wie Landnutzungsaufgabe, Stickstoffanreicherung, anthropogener Einbringung oder von Störungsereignissen. In Mitteleuropa ist das Gefahrenpotential als gering zu bewerten, da aufgrund der langen Landnutzungsgeschichte ein frühes Einhergehen der Einfuhr, Ausbreitung und Durchdringung der Natur mit gebietsfremden Florenelementen bekannt ist. Dennoch sind negative Auswirkungen auf die einheimische Artenvielfalt, die menschliche Gesundheit oder den Wirtschaftssektor festzustellen. Eingebürgerte Neophyten liegen laut Bundesnaturschutzgesetz auch im Zielrahmen des Naturschutzes, einige stehen sogar als gefährdet auf der Roten Liste, z.B. Wild-Tulpe (*Tulipa sylvestris*), manche Pflanzenarten sind „Zeiger alter Gartenkultur“, z.B. Wald-Goldstern (*Gagea lutea*), also Elemente historischer Kulturlandschaften, andere werden aufgrund negativer Auswirkungen gezielt bekämpft, z.B. Goldruten-Arten (*Solidago spec.*), Knöterichsipp (*Fallopia spec.*), Drüsiges



Springkraut (*Impatiens glandulifera*) oder Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*). Die Entscheidung für oder gegen Bekämpfungsmaßnahmen ist keine Grundsatzfrage, sondern muss auf Grundlage der jeweiligen Situation einzelfallspezifisch erfolgen (Kowarik 1995).

Die Bekämpfung des Riesen-Bärenklau bspw. bedarf eines „langen Atems“. Je nach standörtlichen Bedingungen kann eine Vielzahl von Verfahren empfohlen werden. Genannt seien hier das mehrmalige Abstechen der obersten Wurzelstockschicht etwa 15 cm unterhalb der Bodenoberfläche im Herbst oder im zeitigen Frühjahr. Für mittelgroße bis große Bestände oder bei Vorkommen in für den Maschineneinsatz unzugänglichen Bereichen eignet sich auch eine jahrelange Beweidung mit Schafen, Ziegen oder Kühen aber auch mit Schweinen. Es werden des Weiteren kombinierte Verfahren empfohlen, die aus den Arbeitsschritten Entbuschen, Mahd, anschließender Beweidung und/oder nachfolgender regelmäßiger landwirtschaftlicher Nutzung bestehen. Auf Grund der keineswegs vollständigen

Wirksamkeit sowie der bisher nachgewiesenen Umwelt- und Gesundheitsrisiken wurden die häufig als effektiv eingeschätzten Herbizidanwendungen zur Beseitigung des Riesen-Bärenklau als nicht empfehlenswert eingestuft. Zu den wirksamen Entsorgungsmaßnahmen zählen die Entsorgung ohne Zwischenlagerung in einer örtlichen Verbrennungsanlage oder das Kompostieren in einer gewerblichen Kompostieranlage. Die dort herrschenden Temperaturen garantieren ein Abtöten der Samen (Schmiedel et al. 2016).

Eckehard-Gunter Wilhelm

Eine gebietsfremde (nichteinheimische) Art hat innerhalb eines Bezugsraumes (biogeographisch oder politisch-administrativ abgrenzbar) kein natürliches Vorkommen, sondern ist aufgrund menschlicher Tätigkeit eingebracht oder eingeschleppt worden (Schmidt 2010).

Für das Leben lernen - Herbstsaison auf der Johannishöhe

1. September von 10:00 bis 16:00 Uhr : Hirse, Hafer, Roggen & Co - mehr als Brot und Körner

Getreide ist das Grundnahrungsmittel überall auf der Welt und es soll erlebbar werden, wie vielfältig dieses ist. Es gibt eben nicht nur Brot und Kuchen vom Bäcker und Nudeln und Müsli aus dem Supermarkt und aus der Ernährungsindustrie.

An diesem Samstag wollen wir Getreide als vielfältiges Lebensmittel betrachten. Wir werden verschiedene Sorten und deren Besonderheiten kennen lernen, leckere vollwertige Gerichte daraus herstellen und gemeinsam verspeisen.

Bei einem Ausflug zu den Feldern der Johannishöhe wollen wir die Zutaten, wie Gemüse und Kräuter ernten. Kinderlieder und Geschichten, die die Beziehung zum Getreide sinnlich werden lassen und in die Tätigkeit mit Kindern einbezogen werden können, werden das Programm abrunden.

Leitung: Urte Grauwinkel - Agrarpädagogin, Milana Müller - Umweltpädagogin

Kosten: 60 EUR

7. bis 9. September 2018: Gewaltfreie Kommunikation

Gewaltfreie Kommunikation (GfK) ist ein Modell zur gegenseitigen Verständigung - nicht nur in Konfliktsituationen. Die Verbindung zwischen den Beteiligten entsteht durch Empathie, Mitgefühl und Reflektion. Der Denk-Sprachprozess wird in vier Schritte unterteilt, um ihn handhabbar zu machen. Im Einführungsseminar lernen Sie die vier Schritte und ihre Beziehung zueinander kennen, und können Sie ausprobieren und ihre Wirkung erfahren.

Leitung: Simone Thalheim, zertifizierte GfK-Trainerin nach M. Rosenberg

Kosten: 160 EUR

Verpflegung: 52 EUR Vollverpflegung fürs das WE
Übernachtung: 10 EUR/Nacht

22. September 2018 10:00 - 17:00

Fermentation - Lebensmittel haltbar und lebendig machen

In diesem Workshop lernst du, Fermente selbst herzustellen. Wir erklären die wesentlichen Grundmuster verschiedener Fermentationsarten, lustige Anekdoten von blubbernden Gefäßen und jeweiligen Vorlieben der beteiligten Akteure: Was macht lactobacillus acidophilus, warum ist Kahlmehle ungefährlich, kann ein SCOBY eigentlich schwimmen, wie hungrig ist ein Sauerteig und welche Bohne schmeckt verschimmelt am besten? Neben viel praktischem Selbermachen wird es für euch auch spannende Fermente-Starter zum Mitnehmen, sowie bekannte und unbekannte Leckereien zum Kosten geben.

Leitung: Sebastian Kaiser - Dipl. Permakultur-Designer, UFER-Projekte Dresden e.V.,

Gregor Scholtyssek - B.A. Soziale Arbeit, Permakultur-Designer in Ausbildung, UFER-Projekte Dresden e.V.

Kosten: 65 EUR

Verpflegung: 14 EUR (vegetarisches Mittagessen)

Anmeldung über Gregor Scholtyssek gregoscho@posteo.de

01. 09.: Lange Nacht der Fledermaus

01.09.18 17 - 21 Uhr, Landgut Kemper & Schlomski (LGKS), Großbröhnsdorfer Straße 3, 01825 Liebstadt

Lernen Sie zur Langen Nacht der Fledermaus die geheimnisvolle Welt der Fledermäuse kennen. Wir informieren Sie über Schutzmöglichkeiten dieser seltenen Geschöpfe – auch in Ihrem eigenen zu Hause. Außerdem gibt es spannende Geschichten, Bastelmöglichkeiten und zum Abschluss eine kleine Exkursion mit Fledermausdetektoren.

29. September 2018 10:00 - 16:00: Einmaleins der Saatgutvermehrung

Dieser Workshop ist eine Einführung in die Saatguterzeugung und Standortanpassung. Sie können sich daran beteiligen, die Kulturpflanzenvielfalt zu erhalten. Bauen Sie Land- oder Erhaltungssorten an, um daraus leckere Gerichte zu bereiten und Saatgut zum Verschenken und Tauschen zu ernten. Ein Seminar für begeisterte Einsteiger wie auch für erfahrene GärtnerInnen.

Referentin: Franziska Wenk, Gärtnerin auf der Johannishöhe

Kursgebühr: 60 EUR, bei Anmeldung bis 15.9.18: 54 EUR
bei Anmeldung bis 1. 9. 18: 48 EUR

Verpflegung: 14 EUR

27. Oktober 2018 14:00 bis 19:00: Räuchern für die Seele

Räuchern als Ritual - im Alltag, zu besonderen Festen und Übergangszeiten. Auf welche Arten und zu welchen Anlässen wird und wurde in verschiedenen Kulturen geräuchert. Wir stellen euch Räucherwerk aus unseren Breiten und aus der Ferne vor. Welche Traditionen stehen hinter dem Räuchern? Geschichten und Mythologie runden unseren kleinen Exkurs zu einem uralten Brauch ab.

Leitung: Henrike Pfennigwert und Milana Müller

Kosten: 60 EUR, 54 EUR bei Anmeldung bis 13.10.18
46 EUR bei Anmeldung bis 29.9.18

Verpflegung: 14 EUR

3. November 2018 13:00 bis 19:00: Räuchern für den Magen

Fleisch und andere Lebensmittel lassen sich durch Räuchern haltbar machen. Mit dem Salzen und Räuchern wird auch Geschmack und Aroma hervorgezaubert. Welches Fleisch lässt sich gut räuchern? Woher kommen die Tiere? Wie haben sie gelebt? Wer hat sie geschlachtet? Wie wird ein Tier zerlegt? All diese Fragen stellen sich während des Räucherns. Es wird mit einfacher Räuchertechnik zum Selbstbau gearbeitet.

Leitung: Robert Quentin, Fotograf und Lebenskünstler

Kosten: 60 EUR, bei Anmeldung bis 20. Oktober: 54 EUR
bei Anmeldung bis 6. Oktober: 48 EUR

Verpflegung: 14 EUR

10. November 2018 09:30 - 17:30: Holzrechen aus Grünholz

Nur drei Dinge braucht man für einen guten Holzrechen: Haupt, Stiel und Zinken. Lernen Sie alte Handwerkstechniken kennen und fertigen Sie an diesem Tag mit Ziehmesser und anderen Handwerkszeugen einen traditionellen Holzrechen, wie er früher allorts zum Zusammenharken von Gras, Heu oder Laub Verwendung fand

Leitung: Michael Stibane (IT-Administrator und Grünholzdrechsler)

Kosten: 60 EUR /Person, 54 EUR Anmeldung bis 6.10.18
48 EUR Anmeldung bis 22.9.18

bitte Selbstverpflegung mitbringen

alles auch über www.johannishoehe.de

Die Veranstaltungsankündigung ist auch auf unserer Homepage zu finden:
<https://www.lgks.eu/de/veranstaltungen/veranstaltungskalender>

01.09. Sa	Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
01.09. Sa	Johö: Seminar: Hirse, Hafer, Roggen & Co - mehr als Brot und Körner. 10 - 16.00 Uhr. Leitung: Urte Grauwinkel - Agrarpädagogin, Milana Müller – Umweltpädagogin. Kosten: 60 €.
06.09. Do	Schäferei Drutschmann: Webkurs in 4 Teilen: Teil 1 Vorbereitung Kette schären. 17 - 20.00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10.
07. 09. - 09.09.	Johö: Seminar: Gewaltfreie Kommunikation. 07. 09. 18:00 bis 09. 09. 12:00 Uhr. Leitung: Simone Thalheim, zertifizierte GfK-Trainerin nach M. Rosenberg. Kosten: 160 €. Verpflegung: 52 € Vollverpflegung fürs das WE. Übernachtung: 10 €/Nacht.
08.09. Sa	Schäferei Drutschmann: Schnupperkurs Spinnen - kleine Einführung für Interessierte. 13 - 16.00 Uhr.
08.09. Sa	UZ Freital: Den Tharandter Wald erleben - Durch den Forstgarten nach Tharandt Treffpunkt: 09:30 Uhr Kurplatz Hartha. Dauer: ca. 2,5 Stunden Wanderzeit Teilnahmegebühr: 1 Euro.
13.09. Do	Schäferei Drutschmann: Webkurs in 4 Teilen: Teil 2 Einzug der Kette und Webbeginn. 17 - 20.00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10.
14.09. - 16.09.	Grüne Liga Osterzgebirge & die Organisation „Arnika“ Prag: Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge am Fuße des Phonolithberges Lipká Hora. Anmeldung unter lipska-hora@osterzgebirge.org
15.09. Sa	Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
15.09. Sa	LSH: Exkursion „Pilzseminar“ , 9.30 bis ca. 13.00 Uhr. Treffpunkt Oberer Gasthof Rabenau. Referent Prof. Dr. Hardtke.
16.09. So	LPV: 15. Grenzüberschreitendes Bergwiesenfest und Naturmarkt in Königstein-Ebenheit. 10 - 18.00 Uhr. Ab 14.00 Uhr Preiskrönung der Gewinner des deutsch-tschechischen Bergwiesewettbewerbs.
18.09. Di	LSH DDner Wanderfreunde: Wanderung: Von Frauenstein zur Talsperre Lichtenberg. Treff: 9:43 Uhr DD-Hbf. Bus 360, ab Schmiedeberg B 365. 10:31 Uhr, Frauenstein Markt 11:00 Uhr. Route: Kohlstattweg, Schillerweg, Talsperrenweg, Köhlerlor, Dittersbach, Walkmühlenweg, Frauenstein. Länge: 16 km. Wanderleiter: Jürgen Müller.
19.09. Mi	UZ Freital: Entdecken Sie Freital und Umgebung - nach Kesselsdorf und weiter auf altem Bahndamm. 10:00 Uhr Pennrich, Endhaltestelle Linie 7. Dauer: ca. 3,5 Stunden Wanderzeit. Teilnahmegebühr: 1,00 €. Rückfahrt: mit Bus o. DB.
20.09. Do	Schäferei Drutschmann: Webkurs in 4 Teilen: Teil 3 Weben. 17 - 20.00 Uhr Reichstädt, Dorfbach 10.
22.09. Sa	Johö: Seminar: Fermentation - Lebensmittel haltbar und lebendig machen. 10 - 17.00 Uhr. Workshopleitung: Sebastian Kaiser - Dipl. Permakultur-Designer, UFER-Projekte Dresden e.V., Gregor Scholtyssek - B.A. Soziale Arbeit, Permakultur-Designer in Ausbildung, UFER-Projekte Dresden e.V. Gastreferentinnen: Milana Müller und Franka Wenk von der Johannishöhe. Kosten: 65 €. Verpflegung: 14 €. Anmeldung über Gregor Scholtyssek gregoscho@posteo.de .
23.09. So	LPV: Streuobstwiesenfest mit Naturmarkt und Pilzausstellung im Lindenhof, Dippoldiswalde OT Ulberndorf.
25.09. Di	FG Geobotanik: Seminar mit Mikroskopen: Weidenröschen - die Gattung Epilobium unter besonderer Berücksichtigung ihrer Hybriden. Treffen: 18 Uhr Dresden, Botanischer Garten, Seminarraum. Leitung: Andreas Gnüchtel. Frische und herbarisierte Pflanzen können mitgebracht werden.
27.09. Do	Schäferei Drutschmann: Webkurs in 4 Teilen: Teil 4 Weben und Abschlussarbeiten. 17 - 20.00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10.
28.09. - 30.09.	Grüne Liga Osterzgebirge: Apfelernte-Wochenende. Treff: Freitagabend in der Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein.
29.09. Sa	Salvia: 11:00 - 17:00 Uhr Tomatenmarkt. Dorfplatz, Pesterwitz.
29.09. Sa	Johö: Seminar: Einmaleins der Saatgutvermehrung. 10 - 16.00 Uhr. Referentin: Franziska Wenk, Gärtnerin auf der Johannishöhe. Kursgebühr: 60 €. Verpflegung: 14 €.

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 0351 - 81 41 67 74	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
FG Omithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Naturschutzstation Osterzgebirge über Birte Naumann 035056-23271

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 24. 09.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 27. 09., 16.00 Uhr Dipp, Große Wassergasse 9
Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de ; www.grueneliga-osterzgebirge.de (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)
BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	